Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 67. Donnerstag, den 19. März 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. März 1840.

Herr Kammerherr und Rittergutsbesitzer v. Stangen aus Littschen, Herr Kaufmann J. A. E. Bohne aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Traubucki aus Oburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Kuntze aus Schulitz, Herr Mechanikus Plagemann aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer J. Wolschon vom Danz. Haupt, Herr Oekonom H. Randt von Kl. Zünder, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Im Monate April c. sollen die Stammrollen für das diesjährige Kreis-Ersatzgeschäft berichtiget werden.

Die am hiesigen Orte und in den Vorstädten sich befindenden Militairpflichtigen und zwar alle, welche vom 1. Januar 1816 bis incl. 31. Dezember 1820 geboren sind, werden hierdurch aufgefordert, bei dem Polizei-Distrikts-Commissarius Ueberzeugung zu entnehmen, ob sich nach ihrem Geburtstage und Jahre und überhaupt in den Hauslisten ihrer Eltern, Vormünder, Lehr- und Brodherrschaft, oder ihres Hauswirthes, unter Berichtigung der Einwohner-Controlle gehörig und richtig eingetragen sind; falls dieses nicht der Fall, sie in den Stammrollen fehlen, oder unrichtig aufgenommen worden, weil die Nachrichten für die Stammrollen aus der Einwohner-Controlle entlehnt werden.

Ein jeder in dem oben angegebenen Alter sich befindende Militairpflichtige, welcher demnach nicht die Gewißheit hat, daß sein Name, der Tag und das Jahr seiner Geburt richtig verzeichnet, ist verpflichtet, sich bei dem Polizei-Commissarius desjenigen Distrikts, in welchem er sich aufhält, innerhalb den ersten 8 Tagen des Monats April c. persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß derjenige, welcher dieses nicht erfüllt, nach §. 1. der Verordnung vom 13. April 1825 (Amtsblatt pro 1825 № 22. Seite 366.) seiner etwanigen Reclamationsgründe verlustig geht und wenn er zum Militairdienst tauglich befunden werden sollte, vor allen andern Militairpflichtigen vorzugsweise eingestellt wird.

Danzig, den 13. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director
Lesse.

2. Da der Langemarkt, an den Wochenmarkt-Tagen den Verkäufern nicht hinlänglichen Raum darbietet, und die bisher benutzten Nebenstraßen des Langenmarktes in keiner Art zur Aufnahme der Verkäufer geeignet sind, so wird auf Antrag Eines Wohllöblichen Magistrats hieselbst und eingeholter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung hiermit verordnet:

1. daß sämmtliche Verkäufer, welche an den Wochenmarkts-Tagen auf den Langenmarkt kommen und ihre Verkaufsartikel vom Wagen herab feil bieten, sich daselbst nicht ferner, sondern nur auf dem Buttermarkt aufstellen dürfen.
2. Daß es den mit Wagen zu Markt kommenden Verkäufern zwar frei steht, ihre Producte in Kiepen und Körben auf dem Steinpflaster des Langenmarktes wie bisher feil zu bieten, ihre Wagen aber weder beladen, noch unbeladen auf demselben stehen bleiben dürfen, und
3. daß die Pächter des Marktstandgeldes vom Langenmarkt, die Befugniß haben, nach denselben Tarifsätzen, wie auf dem Langenmarkt, auch auf dem Buttermarkt die Standgelder von den dort ausstehenden Verkäufern zu erheben.
4. Daß das Markthalten im Innern der an den Langenmarkt stoßenden Häuser zur Vermeidung der in dem Edict vom 20. November 1810 (Gesetzsammlung von 1810 Seite 100) angedrohten Strafen untersagt ist.
5. Nachstehende Bekanntmachung tritt vom 20. d. Mts. in gesetzliche Kraft und haben die dabei betheiligten Personen dieselbe genau zu beobachten.

Danzig, den 6. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

Literarische Anzeige.

3. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400. ist zu haben:

Die Dampfwäsche,

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche rc. mit großer Ersparniß an Zeit und Geld durch Anwendung von Wasserdämpfen blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode anzugreifen und abzunutzen, — höchst beachtungswerth nicht allein für alle großen Anstalten, wie z. B. Kasernen, Hospitäler, Armenhäuser, Klosterschulen, Erziehungsanstalten, öffentliche Waschanstalten, sondern auch für große und kleinere Hauswirthschaften. Aus dem Französischen des Baron Bourgnon de Layre übertragen von Dr. Ch. H. Schmidt. Zweite mit Zusätzen des Uebers. und mit 2 lithographirten Foliotafeln vermehrte Auflage. 8. Geh. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Verleger darf es sich wohl zu einem kleinen Verdienst anrechnen, diese für jede Haushaltung so höchst nützliche und profitable Erfindung schon in der ersten Auflage nach Deutschland verpflanzt zu haben. Gegenwärtige zweite, 12 Druckseiten und 1 Foliotafel stärkere Auflage ist nun durch die praktischen Erfahrungen vermehrt, welche man besonders hier in Weimar, wo bereits über 20 Familien diese Einrichtung angenommen haben, gemacht hat, weshalb man sie nicht mit einem andern Machwerk, was denselben Titel führt, verwechseln will. Es wird nämlich hier ein Waschverfahren gelehrt, nach welchem man, verglichen mit dem alten äußerst fehlerhaften, $\frac{9}{10}$ des Brennmaterials, die ganze Seife, $\frac{2}{3}$ der Handarbeit und etwas Ansehnliches wegen der wohlfeilern Lauge, im Ganzen $\frac{5}{6}$ aller Kosten erspart, dabei die Wäsche weit länger brauchbar erhält und sie blendend weiß bekommt. Das Verfahren hat sich aufs Vollkommenste bewährt, ist auch bereits in vielen deutschen Städten, namentlich in Dresden und Prag mit glänzendem Erfolg im Großen angewendet worden.

Todesfall.

4. Heute Morgen $7\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft an den Folgen der Schlagberührung nach kurzem Leiden unser geliebte Gatte und Vater, der Buchhalter Joh. Fried. Schübel im 59sten Lebensjahre. Den vielen Gönnern und Freunden des Verstorbenen widmen tief betrübt diese Anzeige die hinterbliebene Gattin und Tochter.

Anzeigen.

5. Den verehrlichen Mitgliedern der Ressource Concordia wird hiedurch angezeigt, daß deren funfzigjährige Stiftungsfeier Freitag den 20. März c. Mittags um 2 Uhr und hiernächst Dienstag den 24. März c. bal paré, Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr, stattfinden wird.

Danzig, den 14. März 1840.

Das Comité.

(1)

6. Sonnabend den 21. März a. c. Concert und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst einladet. Anfang 7 Uhr Abends. Die Komite.

7. Eine Quantität von circa 3—4000 Cubic-Fuß (Preuß. Maaß) eichene Schiffsbauhölzer verschiedener Arten, als: Auflanger, Grundhaken, Bodenwrangen, Bänder, Winkelknie, Balken rc. und von verschiedenen Dimensionen, bester Qualität, welche hier zur Ansicht vorliegen, bin ich entschlossen an solide und rechtliche Käufer zu veräußern, und würde ich mich auch unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen weitern Transport der Hölzer bereit finden, die ohnehin am Wasser zum Verladen liegen. Hierauf Reflectirende ersuche ich, sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen bald gefälligst an mich wenden zu wollen.

Leba, den 12. März 1840. G. A. Gädtke.

8. Die der Kirche zu Güttland gehörigen 30 Morgen Wiese sollen in termino den 6. April Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Vorstehers Meseck zu Kriefkohl anderweitig verpachtet werden.

Das Kirchen-Collegium.

9. Die von mir am Sonntage Septuagesimä, den 16. Februar, nach dem Durchbruche der Seedünen bei Neufähr und der Schleuse bei Bohnsack gehaltene Predigt, ist von mir nach dem Wunsche mehrerer Gemeindemitglieder dem Drucke übergeben. Der Ertrag ist zum Besten der Anbauer zu Bohnsacker-Pfarrdorf bestimmt. Der Preis ist 5 Sgr. Jede größere Gabe wird mit herzlichem Danke angenommen werden. Exemplare sind zu haben bei Herrn Archidiak. Schnaase, Herrn Kaufmann Köhn, Langenmarkt, bei Herrn Pred. Karmann und in der Anhuthschen Buchhandlung. Bäreisen, Pfarrer zu Bohnsack.

10. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses der verstorbenen Landreiter Johann George Freytagschen Eheleute werden Diejenigen, welche an diesen Nachlaß noch Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten bei den Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen des Allg. Landr. Theil I. Tit. 17. § 137. seq. für sie eintreten müssen. Gleichzeitig fordern wir diejenigen, welche noch Zahlungen an die genannte Nachlaß-Masse zu leisten haben, auf, ihre Schuld binnen spätestens 4 Wochen bei Vermeidung der Einklage zu berichtigen.

Danzig, den 18. März 1840.

Die Testaments-Executoren.

Freytag. Rindfleisch.
Lehrer an der St. Barbara-Schule. Magistrats Calculator.

11. Den resp. Bier-Consumenten mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß es mir beim besten Willen unmöglich ist, meine Biere in Flaschen Dutzendweise aus meinem Hause zu verkaufen, und verbinde hiemit die ergebene Bitte an meine resp. Bierabnehmer: zum Pfropfen der Flaschen nur jedes Mal neue gesunde Korke zu verwenden, und das abgefüllte Berliner Weißbier im Winter 10—12 Tage und im

Sommer 6—8 Tage auf den Flaschen stehen zu lassen, ehe es zum Verkauf gestellt wird, indem das Bier nur dann seine Eigenthümlichkeit bekommt und pikant schmeckt.

Otto Fr. Drewke.

12. Die in blühendem Geschäft sich befindende privilegirte Apotheke des verstorbenen Apothekers C. F. Heyn früher J. D. Flach — hieselbst, Münchehofgasse № 11. gelegen, wünschen die Erben zu verkaufen, und sind die Bedingungen bei dem Stadt-Sekretair Heyn, hintere Vorstadt № 19, mündlich oder mittelst portofreier Anfragen zu erfahren.

Königsberg i. Pr., März 1840.

13. Ein anständiges junges Mädchen findet zum 2. April d. J. eine Condition im Laden, wie auch ein Knabe der Lust hat die Conditorei zu erlernen eine Lehrstelle bei C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

14. **Reinschriften** und **Abschriften** aller Art, in deutscher wie englischer Sprache werden angenommen und aufs prompteste angefertigt, Bootsmannsgasse № 956. 3 Treppen hoch.

15. Das gut gelegene Schankhaus am Heil. Geistthor № 955., dessen jährlicher Miethe-Ertrag 140 Rthlr. ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen sind zu erfragen 2ten Damm № 1289.

16. Nach 18-stündigen schweren Leiden wurde den 17. d. meine Frau vom 13ten Kinde durch den unermüdeten Beistand der Hebamme Madame Rehberg, während meiner Abwesenheit, glücklich entbunden. Ich kann nicht unterlassen der Madame Rehberg meinen wärmsten Dank öffentlich darzubringen.

D. G. Fornell.

Vermiethungen.

17. Im Gasthause „Hotel de Danzig" in Oliva, sind 2 bis 3 Stuben nebst Küche und Kammer für die Sommermonate zu vermiethen.

18. In der Heil. Geistgasse № 996. ist zum 1. April eine Hangestube mit Nebenkabinet zu vermiethen.

19. Heil. Geistgasse 938. sind 2 meublirte Stuben zum 1. April zu vermiethen.

Auctionen.

20. Auction zu Freudenthal.

Donnerstag, den 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause № 2. zu Freudenthal bei Oliva, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

1 mahag. Eckspind mit Spiegelthüren, 1 mah. Kommode, 1 dito Toilettspiegel,

Rohr- und Polsterstühle, div. Tische und Schränke, Kupfer, Messing, Fayance, Gläser, Tischzeug. Ferner:

1 Spazierwagen, 1 Jagdschlitten, 1 zweirädriger Karren, 1 Schaukelpferd, 1 Hobelbank mit vielem Tischler-Werkzeug, 1 Handmühle, verschiedenes Nutzholz, 3 Haufen Heu und viele nützliche Sachen mehr.

Fremde Gegenstände werden zum Verkauf angenommen.

Fiedler, Auctionator.
Langenmarkt 426.

21. Mittwoch den 25. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Sonnenhofe in der Hopfengasse neben dem Zachertschen Speicher auf der Speicher-Insel, auf freiwilliges Verlangen

1 großer kupferner Destillir-Grapen nebst Helm,
1 kupferne Braupfanne und
1 kupferne Malzdarre, zusammen circa

1600 ℔ wiegend, im Wege der Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

22. Die bekannte und beliebte Sorte Stärke-Syrup, so wie auch Graupe verschiedener Qualität, wird zu herabgesetzten Preisen billig verkauft Milchkannengasse im goldenen Pelikan-Speicher № 278.

23. **Haar-Tinktur.** Sicheres, einfaches und unschädliches Mittel, weißen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht von der Medicinal-Behörde zu Berlin. Preis pro Flacon 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Flasche 4 Rthlr. In Danzig die einzige Niederlage bei L. L. Zingler.

24. Von Frankfurther Messe erhielt so eben eine bedeutende Auswahl in schwarzen italienischen Taffetten, neueste schwarze u. couleurte Seidenstoffe, glatt u. faconirt, neueste Atlas- und Blonden-Echarps, Roben in Mousselin de laine und Organdy, weiß und couleurt, französische Stickereien jeder Art, und neueste Bänder zu den möglichst billigsten Preisen. **M. Löwenstein.**

25. Um noch vor dem Empfange der für das Frühjahr erscheinenden neuen Façons in Stroh-Hüten (welche bekanntlich nicht früher als von der Leipziger Oster-Messe zu erwarten sind) ein reines Lager zu gewinnen, habe ich eine Parthie vorjähriger Façons zurückgesetzt, die ich von 12 Sgr. an pro Stück verkaufe.

S. L. Fischel.

26. Eine gesunde, vierjährige, braune Stute steht zum Verkauf 1sten Steindamm № 383.

27. Trockenes Brennholz, der Faden zu 2 Rthlr. 20 Sgr., frei vor des Käufers Thür, steht zum Verkauf ersten Steindamm № 383.

28. Eine so eben empfangene Sendung modernster Westenstoffe in sehr geschmackvollen Mustern, darunter auch elegante Stoffe zu Ballwesten, empfehlen nebst neuen Sortiments niederl. Tuche in den neuesten Farben zu Röcken ganz ergebenst Baumgart & de Beer.

29. Zwei Zuckerpressen, in Brauereien besonders nützlich anzuwenden, sind billig zu verkaufen. Das Nähere im Hause № 442. am Langenmarkte.

30. Ein flügelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven steht billig zu verkaufen vor dem hohen Thor 479.; zur Ansicht sind Mittwoch und Sonnabend die Stunden von 2 bis 3 Uhr Nachmittags bestimmt.

31. 1 ganz neuer, eleganter grün lakirter Spazierwagen auf Federn, 1- u. 2-spännig, ist zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1179.

32. Eine polirte Kommode mit 4 Schiebkasten für 4 Rthlr. und 1 Himmelbettgestell für 3½ Rthlr. steht Frauengasse № 874. zum Verkauf.

33. Vorzüglich schöner, frischer, schlesischer, weißer und rother Kleesaamen, so wie auch Thimotheen-Saat, ist billig zu haben Milchkannengasse im goldenen Pelikan-Speicher № 278.

34. Bestellungen auf trocknes eichenes Klobenholz, zum Preise von Sechs Thaler 15 Sgr. pro Klafter, frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Holzmarkt № 2046., bei Joh. Jantzen Wwe.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

35. (Nothwendiger Verkauf.)

Die sub Litt. A. III. 184. a. auf dem äußeren Mühlendamm hieselbst belegene, dem Kaufmann Wilhelm du Bois gehörige wüste Baustelle, zu welcher ein dabei befindlicher Obst- und Gemüsegarten gehört, auf 313 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats Behufs Wiederbebauung des wüsten Bauplatzes im Termine

den 20. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher in nothwendiger Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Januar 1840.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 15. März angekommen.

F. W. Ehmcke — Navigator — Newport — Eisenbahnschienen. Ordre.
M. Nätzke — Prosperité — Liverpool — Salz. Rheederei.
M. D. Albrecht — Alexander — Liverpool — Salz und Stückgut. Rheederei.
W. Nesbitt — Sarah Eleanor — Whitby — Ballast. Ordre.

Wind N. W.

Den 16. März angekommen.

J. J. Spohn — Juno — Liverpool — Salz. Rheederei.
J. Petrowsky — Emilie — Leith — Ballast. —
J. F. Dahlitz — Navarin — Liverpool — Salz —
D. B. Böttcher — Diligence — — —
W. J. Grönewald — Iduna — — A. Gibsone.
D. Gohrbandt — Fortuna — Leith — Ballast. Ordre.

Wind W.

---

36. **Benefiz zum Besten der Extraordinairen Verpflegung im städtischen Lazareth.**

Sonnabend, den 21. März 1840, wollen die Herren Gebrüder Tourniaire die Güte haben, noch eine brillante Vorstellung zum obigen Zweck zu geben, ungeachtet es bereits festgestellt war, daß gestern die letzte Vorstellung stattfinden sollte.

Wenn wir unsrerseits dieses freundliche Erbieten dankbar angenommen haben, so glauben wir dagegen auch keine Fehlbitte zu thun, wenn wir zum recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ergebenst einladen, da deren Ertrag dem Fond zuwachsen soll, aus welchem insbesondere die Genesenden nicht allein Erquickung, sondern auch Stärkung ihrer Kräfte erhalten. Ueber die zu gebenden Piecen werden die herumzutheilenden Zettel das Nähere besagen, und bemerken wir noch, daß Billette am Tage der Vorstellung bei den Unterzeichneten und Abends an der Kasse zu den gewöhnlichen Preisen zu haben sein werden.

Danzig, den 19. März 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Feyerabend.